

Medieninformation

Zentralschweizer Mountainbike-Guides vernetzen sich

Swiss Cycling und Mountainbike Zentralschweiz luden vor kurzem die zertifizierten Mountainbike-Guides der Region zu einem Workshop in Alpnach ein. Ziel war es, die Bike-Destination Zentralschweiz gemeinsam weiterzuentwickeln.

Immer mehr Leute entdecken die Freude am Biken. Damit diese Freude nachhaltig gelebt werden kann, arbeiten die Kantone Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz und Uri zusammen bei «Mountainbike Zentralschweiz», einem Projekt der neuen Regionalpolitik (NRP). «Nur gemeinsam können wir zu einer der attraktivsten Bike-Regionen der Schweiz werden», so Product Manager Thomy Vetterli. Um dieses Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken und das Projekt auch in der Basis breit abzustützen, hatte er zusammen mit Dominik Hug von Swiss Cycling zum Workshop eingeladen.

Thomy Vetterli verhehlte bei der Projektvorstellung nicht, dass andere Kantone bereits weiter sind. Die vielfältige Landschaft vom See bis zum ewigen Schnee ist vorhanden, noch fehlten jedoch die Infrastrukturen und Angebote für eine einmalige Mountainbike-Region. Neue Chancen eröffnet der positive Ausgang der Abstimmung im September über die Verankerung der Velowege in der Bundesverfassung, welcher die Kantone in die Pflicht nimmt. Die Voten aus der Runde zeigten schnell, dass das Projekt hohe Akzeptanz genießt und die MTB-Guides bereit sind, mitzugestalten und mitzuarbeiten.

Attraktive Mountainbike-Angebote schaffen

Als Gastreferent stellte Beat Wälti von Luzern Tourismus das neue Gästeportal Luzern-Vierwaldstättersee vor, welches seit Mitte Oktober online ist. Er zeigte insbesondere die Möglichkeiten auf, die das Portal im Bereich Mountainbike eröffnet – von der Bündelung der Bike-Hotels über downloadbare MTB-Strecken bis zu Guide-Übersichten. Schliesslich sprach Dominik Hug über die Ausbildung und Berufsankennung von MTB-Guides.

In den anschliessenden Arbeitsgruppen machten sich die Teilnehmenden Gedanken, wie sie sich vernetzen und auf einer Plattform präsentieren könnten. Darauf möchte man attraktive Angebote aufbauen, welche die Zentralschweiz bei Mountainbikern aus dem ganzen Land beliebt macht. Der Funke sprang schnell: Spontan erklärten sich einige bereit, die Arbeitsgruppe fortzuführen, um die Rolle der Guides zu stärken. Das touristische Ziel fasste Thomy Vetterli zusammen: «Das Mountainbiken nachhaltig und langfristig fördern, um die Wertschöpfung zu erhöhen und zu sichern.»

Bildlegende:

Die Freude an der Natur und am gemeinsamen Erlebnis stand bei den Diskussionen rund um neue Angebote im Mittelpunkt.

Bei Fragen im Zusammenhang mit dieser Mitteilung steht den Medienvertretern zur Verfügung: Thomy Vetterli, Product Manager Mountainbike Zentralschweiz, Tel. 079 542 48 20.

Schwyz, 13. Dezember 2018